

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 292.

Freitag, den 18. October.

1844.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit hoher Anordnung und zu Folge der in den akademischen Gesetzen enthaltenen Vorschriften wird andurch nochmals Folgendes bekannt gemacht:

1) Da die in dem nächsten Winterhalbjahr auf hiesiger Universität zu haltenden Vorlesungen auch dieses Mal nach Beendigung der hiesigen Michaelismesse und mithin den 21. October dieses Jahres ihren Anfang nehmen, es aber für die Studirenden eben so nothwendig als rathlich ist, daß sie den Anfang der Vorlesungen nicht verabsäumen, indem nicht nur in der Regel solcher als einer der wichtigsten Theile der Vorlesungen selbst zu betrachten ist, sondern auch bei Verleihung akademischer Beneficien und anderer Aufmunterungen, das fleißige Besuchen der Vorlesungen, von deren erstem Anfange an bis zum Schlusse derselben, ganz besonders berücksichtigt werden wird; so haben die Studirenden, welche in dem nächsten Winterhalbjahre ihre bereits begonnenen Studien auf hiesiger Universität fortzusetzen gedenken, sowohl, als diejenigen, welche allererst allhier sich inscribiren zu lassen Willens sind, sich zu der Eingangs gedachten Zeit pünctlich allhier einzufinden.

2) Hat jeder hiesige Studirende, er mag nun die Ferien in hiesiger Stadt oder auswärtig zugebracht haben, über seinen Aufenthalt während dieser Zeit sich auszuweisen und dieserhalb nach deren Ablauf und beim Anfange des neuen Semesters, innerhalb der ersten acht Tage, vor endesunterzeichneter Commission, unter Producirung der erforderlichen Zeugnisse, bei Vermeidung der in den akademischen Gesetzen angedrohten Ahndung sich zu melden.

3) Sind die gedruckten Verzeichnisse über die in dem nächsten Winterhalbjahre zu haltenden akademischen Vorlesungen sowohl in der Expedition des Universitäts-Gerichtes, als auch in der Serig'schen Buchhandlung allhier zu erlangen.

Leipzig, den 24. September 1844.

Die zur Immatriculation der Studirenden allhier verordnete Commission.

v. Brojzem,

Regierungs-Bevollmächtigter.

Dr. Seber,

d. 3. Rector.

Dr. Küling,

Universitäts-Richter.

Bekanntmachung, die Doppelfirmen betreffend.

Die in unserer Bekanntmachung vom 18. April 1836 hauptsächlich rücksichtlich der Doppelfirmen enthaltene Vorschrift, daß keine Firmen irgend einer Art weiter als 2 Ellen vom Hause an gerechnet, in die Straße hervorstehen sollen, ist neuerlich, und namentlich in der jetzigen Michaelismesse nicht gehörig befolgt worden. Indem wir daher die gedachte Vorschrift hierdurch in Erinnerung bringen, erwarten wir, daß dieselbe hinführo genau beobachtet werde, widrigenfalls wir uns genöthigt sehen würden, die Hinwegnahme solcher Firmen, die weiter als 2 Ellen in die Straße hervorstehen, anzuordnen.

Hierbei machen wir noch darauf aufmerksam, daß bei Erkern die 2 Ellen nicht vom Eck, sondern von der Fronte des Hauses an zu rechnen sind. Leipzig, den 14. October 1844.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Gross.

Bekanntmachung.

Hoher Ordre zu Folge ist die Communalgarde alljährlich zu einer der gesetzlich vorgeschriebenen fünf Exercirübungen vermittelst Generalmarsches zu versammeln. Diese diesjährige letzte Uebung nun wird an einem der Tage vom 25. d. M. bis mit Einschluß des 1. November auf das Signal „Alarm“ stattfinden.

Der Commandant der Communalgarde.

G. Haase.

Bekanntmachung.

Die hier anwesende Kunstreitergesellschaft der Herren Eugent, Lejars und Poisset wird

Freitags den 18. d. Mts.

eine Abendvorstellung zum Besten der hiesigen Armen geben. Bei dem milden Zwecke, zu welchem die Einnahme bestimmt ist, und bei dem ungetheilten Beifalle, den sich die genannte Gesellschaft hier erworben hat, glauben wir das Publicum nicht noch besonders zur lebhaften Theilnahme auffordern, diese vielmehr mit Zuversicht erwarten zu dürfen.

Eintrittsbillets werden am Tage der Vorstellung bis Nachmittags 4 Uhr von Herrn Tuchhändler H. W. Caspari, welcher sich dem Cassengeschäfte bereitwillig unterzogen hat, in dessen Geschäftslocal, Hainstraße Nr. 32, so wie Abends an der Casse ausgegeben.

Leipzig, den 17. October 1844.

Das Armendirectorium.

Mittheilungen aus den Verhandlungen des Kunst- und Gewerbevereins.

Vorzeigungen.

Durch Herrn Ludwig Schreck eine reichhaltige Auswahl künstlicher Stroharbeiten mit und ohne Chenille zum Auspus für Damenstrohhüte, von Madame Bessel aus Dresden an der Weiserstr. Nr. 27. Die verschiedenartigen geschmackvollen Dessins, accurate Arbeit und billige Preise zeichneten diese Fabrikate vortheilhaft aus.

Ferner eine der Milner'schen patentirten feuerfesten Kisten, deren Zuverlässigkeit durch vielfache und hinreichende Versuche dargethan, wie dies mehrere vorliegende Zeugnisse bestätigten. Diese Kisten haben doppelten Boden, Wände und Decke von weißem Blech; inmitten der Kiste befindet sich ein Einsatz mit Klappen, welche sich öffnen, wenn ein gewisser Hitzgrad vorhanden ist, und welche einen höhern Grad nicht zulassen, wodurch das Verbrennen der in der Kiste verwahrten Gegenstände verhindert wird, weshalb dieselben zu Aufbewahrung wichtiger Documente besonders zu empfehlen sind. Das Lager von diesen Kisten befindet sich bei Herrn Kaufmann Grieshammer hier.

Herr Pönke: die in dessen Verlage erschienene treue Abbildung der Dankadresse, welche der Senat und die Bürgerschaft Hamburgs an Sr. Maj. den König von Sachsen übersendet hat und die im November v. J. auf hiesigem Rathhause öffentlich zur Ansicht aufgestellt gewesen. Ein würdiges Andenken an das in so mancher Beziehung denkwürdige Jahr 1842, zumal da die kunstvolle und saubere Ausführung dieses Blattes nichts zu wünschen übrig läßt. Eine gedruckte Beschreibung lag bei.

Herr Bessinger aus Sondershausen bescheinigte durch ein gerichtlich bestätigtes Zeugniß, daß der von ihm schon früher ein Mal vorgelegte türkische Säbel derjenige sei, welchen der verstorbene General von Thielmann vom Kaiser Alexander von Rußland als Ehrengeschenk erhalten und getragen habe.

Herr Baco. Zehmen: mehrere altdeutsche Arbeiten aus Nonnenklöstern, angeblich aus dem 14. Jahrhundert herkommend, bestehend in verschiedenen Zierrathen. Bedenkt man, daß in früherer Zeit die zu derartigen Arbeiten jetzt üblichen Hilfsmittel nicht vorhanden waren, so muß man allerdings die Geduld bewundern, welche dergleichen Arbeiten erforderten. Hiers bei zeichneten sich unter andern auch mehrere aus Stroh gefertigte kleine Gegenstände (Strohmosaik) vortheilhaft aus.

Herr Wassermann: die von dem Obergerichtsadvocat Wintjes zu Christiania in Norwegen gemachte Erfindung: Papier zur Aufnahme von Lichtbildern empfänglich zu machen. Mehrere Proben dieser Erfindung werden in mehreren Farben vorgelegt und als wohl gelungen bezeichnet; namentlich haben diese Bilder den Vorzug, daß sie deutlicher und leichter zu erkennen sind als die auf blendenben Metallplatten.

Die Herren K. W. Kummer & Comp. aus Berlin (Kupferverkauflocal, Nicolaisstraße Nr. 54), hatten eine Auswahl der in ihrem Etablissement gefertigten nachgebildeten Thiere zur Ansicht überlassen. Sämmtliche Gegenstände fand man im verjüngten Maßstabe, zum Theil zu $\frac{1}{12}$ der natürlichen Größe, äußerst naturgetreu aus einer ungemein festen Papiermasse nachgebildet und zwar hinsichtlich der Formen und des Colorits unter Benutzung der im königl. zoologischen Museum zu Berlin vorhandenen Exemplare und nach den Vorschlägen des Direc-

toriums gedachten Instituts, namentlich des Directors desselben Herrn Geh. Medicinalrath Prof. Dr. Lichtenstein, welcher letztere Herrn Kummer in einem ihm darüber ausgestellten Zeugnisse für sein löbliches Unternehmen allen Schutz und Aufmunterung wünscht.

Da dieses Etablissement hinsichtlich der Mannichfaltigkeit seiner Leistungen in der Folge namentlich für den Schulunterricht reichhaltige Ausbeute zu geben verspricht, so ist demselben das beste Gedeihen zu wünschen.

Vorträge.

Herr Dr. Vogel: über die Vorzüge und zeitgemäße Abfassung des fürstl. Schwarzburg-Sondershausischen Innungsgesetzes, in dessen Folge sich eine lehrreiche Discussion entspann, an welcher vorzugweise Herr Adv. Graichen und Hr. Wassermann Theil nahmen. Letzterer sprach sich unter andern dahin aus: daß wohlgeordnete derartige Gesetze zwar als eine große Wohlthat zu betrachten seien, doch müsse man aber auch im Interesse der Betheiligten wünschen, daß sie von ihnen selbst in ihrem ganzen Umfange gekannt und der richtige Gebrauch davon gemacht würde; doch dürfe man nichts mehr verlangen, als was diese Gesetze gestatteten. Leider aber suche man sich hier und da, eines Privatvortheils halber, davon loszumachen, in der Meinung, daß solches die fortschreitende Zeit wohl gestatte; man bedenke dabei aber nicht, daß man damit seine eigene Rechte sowohl als die der ganzen Corporation untergrabe, denn wie die Erfahrung lehre, sei so manche Beeinträchtigung und der Verlust mancher wohl erworbenen Rechte häufig und mehrertheils durch einzelne oder mehrere Innungsmitglieder selbst hervorgerufen worden. — Gesetze allein könnten kein Heil bringen, wenn man sie nicht beachten wolle, daß sie aber hier und da umgangen werden, bedürfe wohl keines näheren Beweises; der Hang zur Freiheit sei einmal vorherrschend, es sei bequemer, nach eigenem freien Willen zu handeln, als sich unter ein Gesetz zwingen zu lassen; es sei zu befürchten, daß dieser Hang sich steigern werde, man brauche nur die jetzige Erziehung der Kinder mit der sonstigen zu vergleichen, jetzt, wo Eltern sich sehr häufig über das selbstständige Benehmen ihrer Kinder in frühesten Jugend freuen, welches man früher mit „Naseweisheit, Trotz, Ungezogenheit“ zu benennen beliebte; wo man mit geringen Ausnahmen den Kindern Alles gestattet, und sie in ihrer viel zu frühzeitigen Selbstständigkeit unterstützt, ohne zu bedenken, daß dadurch das künftige Wohl derselben untergraben, wohl gar vernichtet werde. Alles müsse seine Ordnung haben, der Zeit könne man nicht voraus eilen. Zuerst müsse das Kind gehorchen lernen, mit dem Befehlen werde sich's schon von selbst finden, wenn es Zeit dazu sei. Seien die Kinder im elterlichen Hause an Sitte, Fleiß, Gehorsam und Ordnung gewöhnt, so habe die Schule keine Noth mit ihnen, der Lehrmeister oder Lehrer werde sie mit Lust und Liebe zu ihrem künftigen Berufe vorzubilden können und der Meisterstand sich dann eines geachteten Mitgliedes zu erfreuen haben; wo aber Trotz, Eigensinn und Ungehorsamkeit von frühesten Jugend an eingewurzelt seien, da würden mitunter Eigenschaften mit in den Bürgerstand gebracht, die demselben weder Nutzen noch Ehre bringen könnten. Daran müsse er wiederholen, daß gute Gesetze, denen wir auch in unserem Vaterlande nicht entbehren, sehr zu achten seien, daß man aber auch, wie es nicht immer geschehe, darnach handeln müsse!

Ein von Hrn. Kammerath Ritter Frege einem Mitgliede übergebener Auffatz aus einem öffentlichen Blatte schildert die Verhältnisse des Gewerbestandes in den Rheingegenden. Naturgetreue Bilder der dortigen Zustände, und Beweise, wie man bemüht ist, den daraus hervorgehenden Uebelständen wirksam entgegen zu treten, welche namentlich durch den Mangel an Absatz und Umsatz, sowie an Betriebscapital bei unbemittelten Gewerbetreibenden entstehen. Man hat deshalb zu Mainz eine Gewerbshalle errichtet, worinnen alle Gewerbsproducte aufgenommen und zum Verkauf ausgestellt und erforderlichen Falls nach einer unparteiischen Prüfung und Abschätzung Geldvorschüsse gemacht werden, wodurch die kümmerliche Lage manches zwar unbekanntes und unvermögendes, doch fleißigen und geschickten Arbeiters verbessert werde.

Leipziger Stadttheater.

Die Handwerker oder: die Söhne, von Friedrich.

Herr Friedrich ist ein Uebersetzer, und figurirt wohl nur aus Versehen wie ein Originalautor auf dem Zettel dieses Stückes, welches für ein Pariser Vorstadt-Theater wirksam componirt ist. Es ist ganz so zusammengesetzt, wie dort Stücke zu entstehen pflegen, welche den Pariser Bürger und Handwerker spannen, rühren und befriedigen. Die Handlung wird von mehreren Mitarbeitern berathen, so daß sie an Familiengeheimnissen, Gefahren, Entdeckungen keinen Mangel leide, daß der Edelmut des Duverrier, welcher den Kern des dankbaren Publicums bildet, in gutes Licht gestellt, und daß der Vornehme tüchtig abgekanzelt werde. Dazu ist meist eine Begebenheit nöthig, welche zurück greift in nähere oder fernere Vergangenheit, und welche nicht ohne vielfache Erzählungen klar gemacht werden kann. Auf diese Erzählungen wirft sich der Schauspieler am Ambigu-Theater mit aller Kraft und nie ohne Lohn; denn sein Publicum ist dankbarer für sorgfältige Darbietung des Details in Begebenheiten, als für Ausarbeitung in Charakteren und innerer Handlung. Und jenes Detail in Begebenheiten wird von den französischen Autoren sorgfältig und nie ohne eine gewisse Geschicklichkeit ausgeführt, so daß es einem unterhaltungsbedürftigen Publicum nicht an einer gewissen Genugthuung fehlt in solchen Stücken. Es steht einem Roman in Scene gesetzt, und seine Theilnahme wird in Athem erhalten.

Die Stücke dafür sind stark, die Farben grob, aber dem Zwecke angemessen, und die Ensemble-scenen, meist sehr gut skizzirt, werden von dem unermüdetlich probirenden Franzosen vortrefflich gespielt.

Nach deutschen Verhältnissen, welche jetzt besonders bei täglichem und größerer Abwechslung forderndem Spiel nicht so viel Proben gestatten, war die vorgestrigte Aufführung eine gut eingeübte. Dergleichen Stücke sind wegen der Gesamtszenen nicht leicht glatt und rasch herauszubringen, und das Stück ging ziemlich glatt und rasch. Herr Bergmann, der übrigens ganz passend spielte, hat vielleicht seine Erzählung etwas zu beschleunigen. Sie bildet zwar den Knotenpunct der Geschichte, aber sie ist so ausführlich, daß sie auch bei schnelltem Tempo nicht undeutlich werden kann, und an passenden Orten schnelles Tempo anzubringen, ist auf der deutschen Bühne immer zu empfehlen, da wir viel eher geneigt sind, zu dehnen, als zu überhellen.

Zwei Söhne — Herr Richter und Herr Weirner — sind die Hauptpersonen, um welche sich das Interesse bewegt. Sie sind während des Krieges unmittelbar nach ihrer Geburt in eine Wiege gerathen. Die Mütter sind beide bei der Niederkunft gestorben, und man weiß nicht, ob Victor der Sohn der Marquise und August der Sohn der Handwerksfrau ist, oder ob August der Sohn der Marquise und Victor Sohn der Handwerksfrau. Alles spricht dafür, daß Victor, welcher sich durch Anlage und Vorliebe zur höheren Gesellschaft gezogen fühlt, Sohn der Marquise, und daß August, ein vorzüglicher Tischler, Sohn der Handwerksfrau sei. Zur wohlgefälligen Ueberraschung des Ambigu-Publicums muß es aber am Schluß umgekehrt, das heißt unwahrscheinlich herauskommen. Unsere beiden Söhne, Herr Richter und Herr Weirner spielten beide gut, und die dankbare Rolle des munteren Tischlers ward wie immer durch das frische, echt aus der Brust sprechende Naturell Herrn Weirners belebend dargestellt. Der gemeine Spitzbube, welcher in solchen Stücken nicht fehlt, ward meisterhaft durch Herrn Kossel gespielt. Es ist ein schöner Triumph der Kunst, heute den feinen und vornehmen Kanon, morgen diese Canaille Roussillon täuschend ähnlich spielen zu können.

Uebrigens erachte ich es für keinen Gewinn, solche blanke Candidaten der Galerie, die ohne Beschönigung einfach stehen, auf die Bretter gebracht zu sehen. Dieser Styl der Mysteres ist auf der Bühne noch widerwärtiger als im Roman.

Auch Herr Stürmer, welcher das schlechte Prinzip des vornehmen Herrn darzustellen hat, zeichnete sich aus durch seine stets feste und gute Haltung, und Herr Guttmann, der hochmüthige Sohn, war ein ganz richtiger Sprößling. Dergleichen waren die schwächeren Damenrollen durch Frau Eick, Fräulein Baummeister und Fräulein Bernhard gut vertreten. Letztere scheint jedesmal einen Schritt weiter zu gewinnen im Entfernen künstlicher Sprache. Sämmtlichen Damen waren nur auffallender Weise Hüte, Shawls, Mantillen und Häubchen abhanden gekommen beim Ausgehen. Vielleicht finden sie sich bei einer Wiederholung des Stückes.

Die Wiederholungen betreffend zweifle ich nicht, daß solche Gattung von Stücken Unterhaltung gewähren, Neugier befriedigen kann. Mehr kann sie nicht; und da wir doch auf ein reich zu bildendes, dauerndes Repertoire bedacht sein müssen, so kann ich diese Wahl nicht besonders glücklich nennen. Es ist keine heimische Neuigkeit, welche als solche einen gewissen Anspruch zu machen hätte, und unter französischen Stücken sind wohl noch bessere übrig. Ich bin in diesem Betrachte, wenn ich auch entschieden das heimathliche Product bedacht und durchschnitlich vorgezogen sehen will, ich bin kein Rigorist einem ausländischen Stücke gegenüber. Aber dann muß es sich durch etwas auszeichnen. Mittelmäßige Stücke können wir selber machen. In der vorliegenden Gattung bleibt wohl Frau Bircher Pfeiffer nicht weit hinter diesen Franzosen zweiter Classe zurück.

Ich lege keinen größeren Nachdruck auf diese Einwendung gegen die Wahl. Ich weiß, daß im Augenblicke die Auswahl sehr dürftig. Aber die Bemerkung durfte ich nicht verschweigen, da die drei letzten Neuigkeiten sämmtlich Uebersetzungen waren und darunter nur eine von einem werthvollen Stücke.

H. L.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Bretschel.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist in der Zeit vom Abende des 15. d. M. bis zum darauf folgenden Morgen eine auf der Grimmaischen Straße, in der Nähe des Raschmarktes aufgestellte gewesene Kiste muthmaßlich mittelst Nachschlüssels geöffnet und daraus eine Partie baumwollener Tücher, als

$\frac{1}{2}$ Duzend dunkel- und lichtroth cariret, $1\frac{3}{4}$ Elle groß,

$\frac{1}{2}$ Duzend lichtgrundig, mit weißen Streifen, $1\frac{3}{8}$ Elle groß, und

$\frac{1}{2}$ Duzend von bläulichem Grunde, mit verschiedenfarbigen Streifen, $1\frac{1}{2}$ Elle groß, entwendet worden.

Indem wir Jedermann, welcher über diesen Diebstahl oder den Dieb einige Auskunft zu geben vermag, zur unverweilten, bei uns zu bewirkenden Anzeige auffordern, warnen wir zugleich vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung des Gestohlenen.

Leipzig, den 17. October 1844.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Stengel. Drescher.

Bekanntmachung.

Der von Zwenkau nach Epyhra führende Chausseetract, der Steckweg genannt, soll wegen mehrfacher Herstellungen an der sogenannten Malzhausbrücke bei Zwenkau vom 21. bis mit 30. dieses Monats gesperrt werden.

Es hat daher während dieser Zeit das leichtere Fuhrwerk die von Epyhra nach Klein-Dalzig und Wiederau, ingleichen von Bösdorf nach Knauthain und Gausch führenden Communicationswege, das Frachtfuhrwerk hingegen lediglich die Chausseen von und nach Leipzig zu passiren. Pegau, am 14. October 1844.

Das königliche Rentamt.
Proze.

Die
Industrie-Ausstellung

in der
Buchhändlerbörse

ist täglich von früh 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet. Eintrittspreis 2½ Ngr.

Actionen zu der mit der Ausstellung zu verbindenden Verloosung, à 10 Ngr. sind im Locale der Ausstellung zu haben.

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 18. October: **Der Zeriffene**, Poesie mit Gesang in 3 Acten von Nestoy. Nach dem 1. Acte: **Mazurka**, ausgeführt von Fräul. Knabe und Herrn Krügner. Nach dem 2. Acte: **Steyerscher Nationaltanz**, ausgeführt von Marie und Wilhelm Jerwik. **Pas cosaque**, ausgeführt von Herrn Krügner. Nach dem 3. Acte: **La Gitana**, spanischer Nationaltanz, ausgeführt von Fräul. Nidel.

Sonabend den 19. October: **Edmont**, Trauerspiel in 5 Acten von Göthe. Musik von Beethoven. Dirigirt vom Herrn Kapellmeister Lörking.

Sonntag den 20. October zum zweiten Male: **Die Handwerker** oder: **Die Söhne**, Schauspiel in 4 Acten von W. Friedrich.

Montag den 21. October **erste Abonnements-Vorstellung**, zum ersten Male:

Die Sirene,

komische Oper in 3 Acten nach dem Französl. von Julius Franke, Musik von Auber. Dirigirt vom Herrn Kapellmeister Lörking.



Dampfschiffahrt zwischen Magdeburg und Hamburg.

Dienst für den Monat October.

4 Mal wöchentlich.

Von Magdeburg von Hamburg*)

jeden Sonntag	} Nachmittags 3 Uhr, nach jeden Sonntag	} Dienstag	} Nachmittags 3 Uhr.				
				} Dienstag	} Mittwoch		
						} Donnerstag	} Freitag
} genzlige von Epz. u. Berl.							

Magdeburg im October 1844.

Die Direction.
Holzappel.

Nähere Auskunft und Fahrbillets ertheilt in Leipzig
Ferd. Zernau, Grimma'sche Straße Nr. 15.

*) Diese Zeile steht im gestrigen Blatte verdruckt.

AUCTION.

Ich bitte um die Verzeichnisse für die gleich nach der Messe stattfindende Gewandhaus-Auction.

Ferdinand Förster.

Bei uns ist so eben erschienen:

Weihnachtsgabe. Taschenbuch für 1845. Von Oswald Marbach. Auf ausgezeichnet schönem Papier und in englischem Leinwandband. Preis ½ Thlr.

Allen Freunden wahrer Poesie und geistreicher Unterhaltung wird dieses vorzüglich Novellen und poetische Erzählungen enthaltende Taschenbuch des rühmlich bekannten Verfassers als elegantes Weihnachtsgeschenk bestens empfohlen.

Voigt und Fernau,
Universitätsstraße Nr. 8.

Die Leihbibliothek
von **J. G. Böhme,**

Ritterstraße Nr. 5,

empfehlen sich allen geehrten Lesefreunden hiermit bestens, und bittet um gefällige Benutzung derselben.

Der Katalog steht jedem geehrten Leser gratis zu Diensten, worin die gewiß sehr billigen Bedingungen enthalten sind.

Sprachunterrichts-Anzeige.

A. Froelich (Sprachlehrer, Köpplitz Nr. 882, neben dem Hotel de Prusse) a l'honneur d'annoncer, que son enseignement de langues française et anglaise recommencera la semaine prochaine. Ceux de M. M. les amateurs, qui, pour cet effet le croiront digne de leur confiance, sont priés, de venir se faire inscrire ces premiers jours.

Wohnungsveränderung.

Von heute an wohne ich **Eisenbahnstraße Nr. 8.** Leipzig, den 16. October 1844. **Robert Blum.**

Das Putz- u. Modewaaren-Geschäft

von

J. C. Bauermann

befindet sich jetzt **Hainstraße Nr. 22.**
Hotel de Pologne vis à vis.

Macintosh-Anzeige.

Dieselben sind zum bevorstehenden Herbst und Winter wieder in allen Façons, Farben und Größen vorräthig; auch bin ich durch besondere Begünstigung von **C. Macintosh & Co.** in **Manchester** in den Stand gesetzt, für jetzt zu nachstehenden billigen aber festen Preisen verkaufen zu können:

1 Macintosh von 48 Zoll Länge u. 44 Zoll oberer Weite à 9 Thlr.
" " " 44 " " 42 " " " 8 "
" " " 40 " " 38 " " " 7 "
" " " für Knaben à 6 und 5 Thlr.

Christian Schneider,

Agent von **C. Macintosh & Co.** in **Manchester,** Leipzig, Tuchhalle, Treppe B., 3. Etage.

Pianofortes in Tafelform, neu und gebraucht, zu 6 und 6½ Oct., stehen billig zu verkaufen bei

Philipp Schmid, Hainstraße Nr. 7.

Vier Stück Delgemälde von italienischen Meistern sind zu verkaufen und stehen zur Ansicht bereit: **Georgenstraße Nr. 7,** 1 Treppe, bei **F. Richter.**

Buchstabe und gut erhaltene Musikalien verkauft der **Antiquar Jänich,** Preußergäßchen Nr. 5, parterre.

Elegante und billige Messgegenstände.

Folgende höchst elegante Gold- und Silberschmuckgegenstände, welche sich ihrer beispiellosen Billigkeit halber vorzugsweise zu Messgeschenken eignen, sollen besonderer Umstände halber zu folgenden gewiß unglaublich billigen Preisen im Einzelnen und Partien ausverkauft werden, **in Gold**: kurze Herrenuhretten, Brequet 3 Thlr., Herrenriegeltinge 2—3 Thlr., Vorstecknadeln 20 Ngr.—1 Thlr. 15 Ngr., Damen-Obrgehänge mit Granaten 1 Thlr. 10 Ngr.—3 Thlr., dergl. Broschen und Colliers 1 Thlr. 10 Ngr.—2 Thlr. 15 Ngr., Herren- und Damenringe jeder Art 20 Ngr.—1 Thlr. 20 Ngr.; **in Silber**: Bracelettes 1 Thlr. 15 Ngr.—2 Thlr. Auch eine große Auswahl langer und kurzer feinsten Pariser Herrenuhretten von 15 Ngr.—1 Thlr., ferner große schwarze doppelte Theaterperspective von 2 Thlr. 15 Ngr.—5 Thlr., dergl. kleinere 1 Thlr. 10 Ngr.—2 Thlr., eleganteste Doppel-Lorgnetten 25 Ngr.—1 Thlr. 15 Ngr. und noch vieles Andere zu gewiß realen und wirklich billigen, aber festen Preisen. **Reichstraße Nr. 11/543, 3. Etage,** Kochs Hof schräg über.

Neue und gebrauchte Fortepianos.

Das Pianoforte-Magazin von **Hayne**, Petersstr. Nr. 13 u. 80, empfiehlt eine große Anzahl neuer und gebrauchter Flügel und Pianofortes von gutem Tone und solider und geschmackvoller Bauart, und verspricht bei angenehmen Bedingungen reelle Bedienung.

Das Aufstecken der Vorhänge wird schön und schnell gefertigt. Aufträge angenommen: Schuhmacherg. 6/566, 3 Tr.

Ein Rittergütchen

in schönster Pflege der Meißner Gegend, mit allen Gerechtigkeiten, schönen Gebäuden, circa 600 Thlr. jährlichen baaren Einnahmen und ausgezeichnet guten Aeckern und Wiesen, ist für 40,000 Thlr. zu verkaufen und das Nähere auf portofreie Anfragen P. Q. R. poste restante Dresden zu erfahren.

Pianoforte in Tafelform stehen Veränderung halber sehr billig zum Verkauf: kleine Pleißenbura Nr. 7/819, parterre.

Zu verkaufen ist ganz billig ein Divan und ein Sopha: Burgstraße Nr. 21, 4 Treppen vorn heraus.

Zu verkaufen ist ein großes Blumenfenster mit doppelten Glaswänden und gleichem Dach, zur Aufnahme von 60—80 Töpfen geeignet: Windmühlenstraße Nr. 14.

Von

Brot-Hefe

erhalte ich wieder allwöchentlich 2 Mal, und zwar Dienstags und Freitags, frische Sendungen und empfehle solche zu bekannten Preisen. **F. B. Schöne,**

Dresdner Straße, dem goldenen Einhorn gegenüber.

Die früher so beliebte

Leichte Kentucky-Cigarre,

welche ich seit der Steuererhöhung nicht bezog, empfang ich wieder und empfehle solche zu früheren Preisen, pr. Tausend 6 Thlr., pr. Hundert 20 Ngr., 5 Stück 1 Ngr.

Der echte Düsseldorfer Senf

ist wieder frisch angekommen und wird verkauft in Töpfen und nach der Kanne, in der weißen Taube, im Hofe links eine Treppe hoch in der Gaststube.

Burgfer Steinkohlen-Niederlage.

Pechsteinkohlen 20 Ngr., vorgerichtete Schwarzharte 18 Ngr., Maschinenkohlen 16 Ngr., Schmiedekohlen 23 Ngr., Gas-Coaks 13 Ngr. sind zu haben in der Schützenstraße, im Eingange des Bahnhofsgäßchens rechts. **Hörnig.**

Bettfedern-Verkauf.

Alle Sorten Bett- und Flaumfedern werden zu möglichst billigen Preisen verkauft bei **J. Enzmann** aus Böhmen, Petersstraße Nr. 37/28.

Bettfedern-Verkauf.

Um das Lager gänzlich zu räumen, werden geschlossene Bett- und Flaumfedern ganz billig verkauft bei

Gebrüder Panhans,
Petersstraße Nr. 9/16.

Bettfedern und Federbetten.

Um diese Woche das Lager zu räumen, sollen Sorten Bett- und Flaumfedern, so wie fertige Federbetten sehr billig verkauft werden bei **A. A. Mallau,** Burgstraße Nr. 9.

Lampen-Verkauf.

Unser Lampen-Lager ist gegenwärtig aufs vollständigste sortirt und empfehlen wir besonders eine große Auswahl besser englischer **Metall-, Bronze-, Sinombra- und Tafel-Lampen** im neuesten Geschmack und à régulateur von 6¼ \mathcal{F} . bis 10 \mathcal{F} , Gaze-Tischlampen von 3¾ \mathcal{F} bis 13 \mathcal{F} , Spirale-Tischlampen von 8 \mathcal{F} bis 12 \mathcal{F} , Messingschiebelampen schwarze Sorte à 3 \mathcal{F} , dergl. im feinsten Neusilber 6¼ \mathcal{F} , beste Kugellampen zum Hoch- und Niedrigstellen 2½ \mathcal{F} , Frank'sche Studier- und Arbeitslampen in allen Sorten und Größen von 1 \mathcal{F} an, Nachtlampen in Porzellan, Glas, Bronze und Eisenguß von 25 Ngr. an, ingleichen alle Arten Hängelampen von 1 bis 4 Flammen fein lackirt und in Messing, in reellster Waare zu den billigsten Preisen.

Durch vieljährige Verbindungen mit den ersten und besten Fabriken sind wir im Stande, stets das Neueste und Beste zu den billigsten Preisen zu liefern, und empfehlen wir diese Angelegenheit besonderer Berücksichtigung.

Gebrüder Tecklenburg, am Markte, Thomasgäßchen.

Außer einer neuen Auswahl der besten

Frank'schen Arbeitslampen

empfang ich auch von den so schön leuchtenden **Kugellampen**, die wenig Öl bedürfen, und gute Lampendochte in allen Breiten. **Carl Schubert,** Grimma'sche Straße Nr. 14.

Taschen-Camera-Obscura.

Ein neuer Transport von diesem mit so vielem Beifall aufgenommenen interessanten kleinen Gegenstand ist wieder bei uns und für 7½ Ngr. das Stück, im Duzend en gros mit ansehnlichem Rabatt, zu haben bei

Gebrüder Tecklenburg,
Markt, Thomasgäßchen-Ecke.

Casseler Wasser,

ein ausgezeichnet feines und stärkendes Parfüm, dem besten Eau de Cologne ähnlich, aber ungleich wohlfeiler, empfang in Commission

Carl Schubert, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Für Musiker und Musikfreunde.

Die erwartete Sendung

echt römischer Saiten in allen Stärken

(für Violine, Viola, Violoncello, Contrabass, Guitarre u. Harfe), durch Frische, Reinheit und Haltbarkeit sich auszeichnend, ist so eben angekommen in der **Musikalien- und Instrumenten-Handlung** von

C. A. Klemm (Neumarkt, hohe Lilie Nr. 14).

H. Piorkowski's Ausverkauf, Katharinenstrasse No. 27.

Feinste engl. und franz. Bronze- u. platt. Waaren, franz. Uhren, Porzellan, Marmor- u. Alabasterwaaren, engl. Tisch-, Taschen-, Rasir- und Federmesser etc. werden, um diese Messe damit zu räumen, bedeutend unter den Fabrikpreisen verkauft.
Echte Eau de Cologne double à Dtzd. 3 Thlr.

Ausverkauf von 1000 Dutzend Gants de Paris

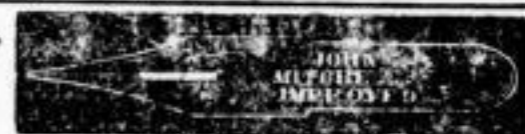
feinster ziegenlederner Glace- Handschuhe zu 3, 3½ und 4 Thlr. pr. Duzend.

Da diese Handschuhe nicht nach Frankreich zurückgeführt werden können, so werden solche um die Hälfte des gewöhnlichen Preises

abgegeben bei J. Strauß aus Paris, Gewölbe Kochs Hof bei Herrn Douglas aus Hamburg



Neue verbesserte



Stahlfedern von J. Eisenstädter aus London

in Kochs Hof. Federn, welche nicht spitzig, noch ins Papier einreißen, Correspondenzfedern 10 Ngr. das Gros, Schul- federn 5 Ngr. das Gros,

Silberstahl- und Bronzefedern zu 20 Ngr. das Gros,
alle Arten Federhalter, so wie elastische Federhalter. J. Eisenstädter aus London, Gewölbe in Kochs Hof.

Nur noch heute findet

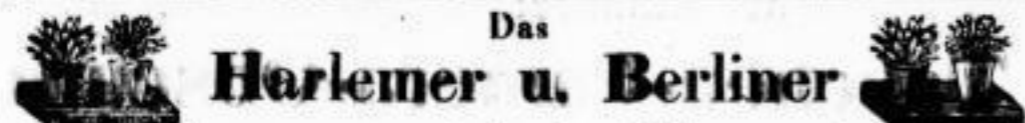
der Verkauf der Toilette- und Schmuckgegenstände in künstlichen Brillanten, **Imitation de Diamant,**
von E. Austrich aus Paris,

Katharinenstrasse Nr. 13, eine Treppe hoch statt



Au vrai cachemire français.

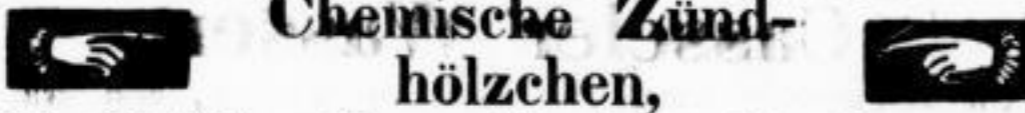
Das große französische Châles-Lager befindet sich Grimma'sche Straße Nr. 11,
2 Treppen hoch im Hause der Löwenapotheke.



Das Harlemer u. Berliner Blumenzwiebel - Magazin,

welches noch aufs Beste assortirt ist, befindet sich in Hohmanns Hofe, Petersstraße Nr. 41, und wird von heute an zu herab- gesetzten Preisen verkauft.

Carl Friedr. Rietschel.



Chemische Zünd- hölzchen,

bester Qualität, welche ganz sicher zünden, beim Zünden nicht sprühen, und deren Masse fest am Holze bleibt, habe ich in Commission erhalten, und kann solche das Pack zu Tausend zu 13 Pf., 27 Pack für 1 Thlr. erlassen.

G. F. Märklin, Markt Nr. 16/1.

F. Peters & Comp.,

Königl. Preuß. concessionierte Parfümerie- und Seifenfabrik aus Berlin,

empfehlen ihr reichassortirtes Lager feiner Parfümerien und Toiletten-Seifen, echter Eau de Cologne, Eau de Levande, feinsten Extracts, echtes Macassar-Öl und die bewährtesten, das Haar conservirenden Pomaden etc. zu den billigsten Preisen. Stand: Bude, Ecke der alten Waage.

Nicht zum Boffen meiner Concurren- ten, sondern zum Vortheil aller Käu- fer sollen in der **1. Etage in Auerbachs Hof,** Grimma'sche Straße Nr. 1, die kostbarsten Herrenklei- der mit neuer Zusendung zu wicklichen Schleuderpreisen ver- kauft werden, und zwar: **Luchmäntel** von 5 Thlr. an, **Luch-Bourbons** oder **Paletots**, von 5 Thlr., **feine Anchröcke**, 5 Thlr., **Bukskinhosen**, 2½ Thlr., **ele- gante Westen**, 1 Thlr., **Summihosen**, 1¾ Thlr., und dopp. watt. **Schlafkröcke** von gutem starkem Zeuge 1¾ Thlr.
Berliner Hauptfabrik v. Ad. Behrens.
1. Etage.

NB. Bestellungen werden prompt und reell ausgeführt.

Die Indigo-Handlung von J. P. von Eyner & Söhne aus Barmen

hat ihr Resflocal: **Sainstraße Nr. 16, 1 Tr. hoch.**



Stühle mit Strohsitz

aus der Königlichen Strafanstalt Waldheim durch **Philipp Böh,** am Markt.

Heute Nachmittag 5 Uhr

wird der Leinenwaarenverkauf gänzlich geschlossen, und um den noch sehr kleinen Vorrath gänzlich los zu werden, werden die Waaren heute zu **Schleuderpreisen** verkauft, weshalb ein hochgeehrtes Publicum gebeten wird, diese Anzeige nicht unberücksichtigt zu lassen und sich gefälligst bemühen nach der **Universitätsstraße Nr. 23, erste Etage, nahe der Grimma'schen Straße.**

Gants glacés de Paris.

Pariser Glacé: Handschuhe erster Qualität, das Duzend zu 3 1/2 Thlr. im großen französischen Châles-Lager: Grimma'sche Straße, Löwenapotheke.

Aug. Seffzigs Abschied.

Wieder ist die Zeit entleert,
Die ich froh bei Euch verweilte,
Schnellen Laufs ist sie entflohn;
Doch die letzten Augenblicke
Helfen manchmal noch zum Glück,
Bringen unserm Wirken Lohn.

Darum möge auch mein Ringen
Mir noch gute Früchte bringen,
Kommt noch oft an meinen Stand!
Hier noch Vieles Euch erwähnt
Und wenn Ihr Euch dann empfehlet,
Reich' ich dankend Euch die Hand!

Dem geneigten Wohlwollen aller meiner Gönner und Wegfreunde mich hierdurch nochmals mit meinen schönen Galanteriewaaren empfehlend, danke ich für das mir so reichlich geschenkte Vertrauen, und verspreche, dasselbe auch noch heute und morgen, wie auch bei meiner künftigen Wiederkehr, immer glänzend zu rechtfertigen, und sage von Allen hiermit im Voraus ein herzliches Lebewohl!

August Seffzig

am Johannisbrunnen vor dem Grimma'schen Thore.

Mein Lager

feiner Schweiz. Stickereien

enthält das Neueste zu den billigsten Preisen.

Heinrich Schmidt,

Hainstraße Nr. 4/342.

Die mech. Zwirnerei am Hohenstein bei Schittach im Schwarzwalde

empfiehlt ihre Fabrikate von 2s, 3s und 6fachen Spools, sowie Strickgarne aller Art und Nähseide bestens zu billigen Preisen. Lager davon befindet sich bei **Joh. Maria Farina** aus Götting und Leipzig, Reichsstraße, Kochs Hof.

Façonnirte Hut- und Haubenbänder

neuester Dessins empfiehlt in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen **Chr. Gottfr. Böhme sen.,** Grimm. Strasse Nr. 33/591.

Document- und Briefmappen,

Wechselmappen mit ohne Verschluss, viele Sorten Brieftaschen, Cigarrenetuis, Taschenbücher mit englischem Elfenbein-Papier, Reise-Recessaires für Herren und Damen, Visitenkarten, Taschen in Leder, Schildkrot und Perlmutter, Nadelbücher, Zahnstocher, Etuis u. dergl. m. empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

C. F. Reichert in Kochs Hofe.

Eine Dame wünscht eine Theilnehmerin an einem Theater-Abonnement in der 1. Galerie. Das Nähere darüber im Riedelschen Kaffeegarten links 1 Treppe.

Für ein bedeutendes englisches Manufactur-Waarengeschäft wird ein junger Mann gesucht, welcher im Manufacturwaarenfache nicht unbekannt, der Kenntniß mehrerer fremden Sprachen, namentlich der französischen, mächtig ist, und in denselben die Correspondenz zu führen weiß. Die Kenntniß der spanischen Sprache wäre ebenfalls wünschenswerth, und würde zum Engagement beitragen. Herr **C. S. Ottens** hier wird die Güte haben nähere Auskunft hierüber zu ertheilen.

Ein gewandter Koch wird gesucht durch Agent **J. G. Otto,** Kochplatz, goldne Brezel.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes, in den häuslichen Arbeiten und im Nähen nicht ganz unerfahrenes Dienstmädchen wird zum 1. November gesucht in der blauen Hand, Frankfurter Straße Nr. 20, 1 Treppe vorn heraus.

In einen sehr guten Dienst bei einer Dame wird ein Mädchen für Alles mit guten Attesten zum 1. Nov. verlangt, im Riedelschen Kaffeegarten links 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen, das im Kochen etwas erfahren ist, sucht zum 1. Nov. einen Dienst. Näheres Reichsstr. Nr. 23, im Hofe 1 Treppe bei Frau **Boldern** zu erfragen.

Gesucht wird zum 1. November ein durch gute Zeugnisse empfohlenes Dienstmädchen, welches auch zu nähen versteht: lange Straße Nr. 11, 1 Treppe.

Verhältnisse halber wird sogleich ein reinliches und ordentliches Mädchen gesucht, welches sich keiner Arbeit scheut: **Packhofgasse** Nr. 7.

Gesucht wird zum 1. Nov. ein erfahrenes Kindermädchen, welches gute Zeugnisse ihres bisherigen Wohlverhaltens aufzuweisen hat. Das Nähere Reichels Garten beim Hausmann.

Gesuch. Ein Mann von mittleren Jahren sucht in einem Journalwesen oder Buchhandlung ein baldiges Unterkommen. Gefällige Auskunft **Nitterstraße** Nr. 24.

Vermiethung einer ersten Etage an der Katharinenstraße.

Die bisher von Herrn J. Hargreaves als Waarenlager innegehabte erste Etage des Hauses Nr. 7 an der Katharinenstraße, Ecke des Böttchergäßchens, ist von und mit der Michaelismesse 1845 anderweit zu vermieten. Nähere Mittheilungen erhält man direct durch den Hausbesitzer in der Buchhandlung, Neumarkt Nr. 4.

Gesucht wird ein Familienlogis zu 40 bis 50 Thlr. in der Windmühlen- oder Zeiger Straße, oder deren Nähe, welches sogleich bezogen werden kann. Anmeldungen bittet man Frankfurter Straße Nr. 40, im Hofe parterre rechts abzugeben.

Am Markte oder in der Hainstraße wird für ein reinliches Geschäft ein Parterrelocal von Ostern nächsten Jahres ab zu mieten gesucht. Sehr große Räumlichkeiten sind nicht erforderlich. Unter der Chiffre A. 20 werden Offerten in der Expedition d. Bl. unter gefälliger Hinzufügung des ungefähren Mietzinses entgegen genommen.

Ein Parterrelocal, welches sich zu einer Restauration eignet, wird zu pachten gesucht und bittet man Adressen bei **Robert Schmidt**, Dieckner Straße Nr. 1, niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern 1845 ein mittleres Familienlogis von mindestens 3-4 Stuben und Zubehör in der innern oder äußern Grimma'schen Vorstadt. Gefällige Offerten erbittet man sich Grimma'sche Straße Nr. 34, 1 Treppe.

Ein Familienlogis von 2 bis 3 heizbaren Zimmern nebst Zubehör, welches sofort bezogen werden kann, wird gesucht, und diesfallige Anzeige erwartet vom Kellner im Gasthause zur Stadt Breslau hieselbst.

Gesucht wird von einem einzelnen Herrn eine meublirte Stube mit Schlafzimmer, in einer angenehmen Lage und bis medio oder Ende Novembers zu beziehen. Adressen bittet man beim Kaufmann Herrn **Rob. Schmidt**, Teubners Haus abzugeben.

Teichverpachtung.

Die herrschaftlichen Teiche bei Zöbiger sollen
Mittwochs am 23. d. M.

Nachmittags um 3 Uhr im dasigen Herrenhause an den Meistbietenden auf drei Jahre unter den bei mir einzusehenden Bedingungen notariell verpachtet werden.

Leipzig, am 9. October 1844.

Dr. Mertens.

Eine freundliche meublirte Stube und Kammer, sogleich beziehbar, ist zu vermieten: Windmühlenstr. Nr. 22, 1. Etage.

Vermiethung. Eine Stube parterre vorn heraus für 2 bis 3 solide Herren, passend für Schneidergesellen, im Sack Nr. 9.

An einen anständigen Herrn ist zu vermieten, in höchst angenehmer Lage, an der Promenade, dem Schlosse gegenüber, im Riedelschen Garten, vorn heraus 1 Treppe hoch, ein meublirtes schönes Wohn- und Schlafzimmer.

Für einen oder zwei Herren ist eine Stube nebst Schlafbetthaltniß eine Treppe hoch zu vermieten. Näheres in Nr. 10 auf dem Rosßplaz.

Zwei heizbare Schlafstellen sind zu vermieten: Neumarkt Nr. 36, 5 Treppen vorn heraus.

Zwei Stuben, eine Kammer ist in der Petersstraße Nr. 1/68, im zweiten Hofe 1 Treppe zu vermieten.

* * * Mehre Logis für Familien und ledige Herren, in verschiedenen Lagen, größere und kleinere, sind zu vermieten in Auftrag gegeben dem

Local-Comptoir für Leipzig von **T. W. Fischer**,
am Fleischerplaz Nr. 1.

Hierzu eine Beilage, nebst einer Extrabeilage, den Verkauf fertiger Herrenkleider betreffend.

Zu vermieten: Die erste Etage am Markte Nr. 6 in und ausser der Messe. Dasselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer nebst Alkoven: hinter der Neukirche Nr. 45.

Gewölbe-Vermiethung.

Ein großes Gewölbe mit Schreibstube, zwei kleineren Gewölben und mehreren geräumigen Niederlagen, in der Nähe der Grimma'schen Straße, ist zu Ostern 1846, nach Befinden auch früher, zu vermieten. Auskunft ertheilt

Adv. **Römisch** d. Alt.

Verkaufslocal = Vermiethung.

Ein Verkaufslocal, mit Wohnung, erste Etage in bester Messlage der Reichstraße, ist von Ende der Neujahrmesse 1845 an sofort zu vermieten durch

D. Scherell, Reichstraße Nr. 49/404.

Zu vermieten sind im Barfußgäßchen Nr. 12 zwei meublirte Stuben vorn heraus, die eine Stube ist 1 Tr. hoch.

Zu vermieten ist für einen anständigen Herrn eine schöne Stube nebst Schlafstube: Reichstraße Nr. 48, 3. Etage.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist wegen Ortsveränderung ein kleines freundliches Logis für 32 Thlr. an solide stille Leute und das Nähere zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 40, 3 Treppen.

Zu vermieten und wegen Ortsveränderung sogleich zu beziehen ist ein freundliches gut gehaltenes Familien-Quartier, 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit übrigem Zubehör und Gartenanteil, in der Petersvorstadt nahe des innern Thores. Nähere Auskunft darüber ist zu erfahren Mühlgasse Nr. 12 part.

Zu vermieten ist eine helle Niederlage bei **Theodor Keitel** in Reichels Garten.

Zu vermieten ist von Ostern kommenden Jahres an als Familienwohnung die **zweite Etage** in Nr. 7 an der **Katharinenstraße**, Ecke des Böttchergäßchens, bestehend aus einem großen Vorsaal, 5 Stuben, 3 heizbaren Kammern, Küche und den übrigen erforderlichen Räumen. Näheres erfährt man durch den Hausbesitzer in der Buchhandlung Neumarkt Nr. 4.

Zu vermieten ist im Barfußgäßchen Nr. 7, 2. Etage, eine anständig meublirte Stube und sogleich zu beziehen.

Zu vermieten ist eine Stube an ein ältliches Frauenzimmer: Neukirchhof Nr. 10, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube für ledige Herren. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 29 parterre.

Zu vermieten ist sofort eine meublirte Stube: Hainstraße (Lederhof) links 2 Treppen.

Zu vermieten sind für nächste und folgende Messen schöne Zimmer: Reichstraße Nr. 45, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube an ledige Herren, Hainstr. Nr. 21, 4 Tr., Hotel de Pologne vis à vis.

Reichs-Strasse Nr. 45,
erste Etage,

befindet sich das größte

Berliner Lager
fertiger

Kleidungsstücke für Herren,

welches zu und unter dem Kostenpreise wegen

Auflösung der Societät

verkauft werden muß. Dasselbe besteht aus einer reichen Auswahl der neuesten und schönsten

Sack-Paletots	von	4½	Thaler	an.
Diplomaten-Mäntel	"	12	"	"
Anschließende wattirte Paletots und Wellingtons	"	7	"	"
Tuch-Höcke	"	7	"	"
Flaus-Höcke	"	3	"	"
Tuch- und Bußkin-Beinkleider	"	2½	"	"
Westen in allen möglichen Stoffen	"	1	"	"
Die größte Auswahl prachtvoller Schlaf- und Haus-Höcke	"	1½	"	"

Knaben-Anzüge in allen Größen.

Die größten wie die stärksten Herren finden passende Gegenstände.

Das Lager muß eines gütlichen Vergleichs wegen in dieser Messe aufgeräumt werden, da die gerichtliche Auseinandersetzung zu zeit- und geldraubend sein würde.

Reichs-Strasse Nr. 45,
erste Etage.

Verkauf dauert bis Sonnabend a. v. c.

Beilage zu Nr. 292 des Leipziger Tageblattes.

Freitag, den 18. October 1844.

Abfahren und Ankommen der täglichen Dampfwagenzüge zu Leipzig

für das Winter-Halbjahr vom 15. October 1844 bis mit zum 14. März 1845.

A. Auf dem Leipzig-Dresdner Bahnhofe.

- 1) **Abfahrt I.** Morgens 7 Uhr Personenzug nach Dresden.
- 2) [Ankunft I. Morgens 8½ Uhr Güterzug a. Dr. von Riesa.
- 3) **Abfahrt II.** Vormitt. 10 Uhr Güterzug nach Dresden.
- 4) [Ankunft II. Vormitt. 10½ Uhr Personenzug aus Dresden.
- 5) **Abfahrt III.** Nachm. 12½ Uhr Personenzug nach Dresden.
- 6) **Abfahrt IV.** Nachm. 2 Uhr Personenzug nach Dresden.
- 7) [Ankunft III. Nachm. 2½ Uhr Güterzug aus Dresden.
- 8) [Ankunft IV. Nachm. 3½ Uhr Personenzug aus Dresden.
- 9) **Abfahrt V.** Nachm. 4 Uhr Güterzug n. Dr. bis Oschatz.
- 10) [Ankunft V. Abends 5½ Uhr Personenzug aus Dresden.

*) Dieser Zug findet lediglich zu den Leipziger Messen statt.

B. Auf dem Magdeburg-Leipziger Bahnhofe.

- 1) **Abfahrt I.** Morgens 6½ Uhr Personenzug n. Magdb. u. Berl.
- 2) **Abfahrt II.** Morgens 6½ Uhr Güterzug n. Magdb. u. Berl.
- 3) [Ankunft I. Morgens 9¼ Uhr Güterzug a. R d t h e n v. vorh. T.
- 4) [Ankunft II. Vormitt. 10½ Uhr Pers. Z. a. Magdb. u. Berl. *)
- 5) **Abfahrt III.** Vormitt. 10½ Uhr Personenzug n. Magdb. u. Berl.
- 6) [Ankunft III. Nachm. 1½ Uhr Güterzug a. Magdb. u. Berl.
- 7) **Abfahrt IV.** Nachm. 3 Uhr Pers.-Z. n. Magdb. u. Berl. *)
- 8) [Ankunft IV. Nachm. 3 Uhr Personenzug a. Magdb. u. Berl.
- 9) **Abfahrt V.** Abends 5 Uhr Güterzug b. R d t h e n z. folg. Tag.
- 10) [Ankunft V. Abends 7 Uhr Personenzug a. Magdb. u. Berl.
- 11) [Ankunft VI. Abends 7½ Uhr Güterzug a. Berlin ohne Pers.

C. Auf dem Sächsisch-Bairischen Bahnhofe.

- 1) [Ankunft I. Morgens 8¼ Uhr P. u. Güterzug a. Crimmitschau.
- 2) **Abfahrt I.** Vormitt. 11¼ Uhr P. u. Güterzug n. Crimmitschau.
- 3) **Abfahrt II.** Nachm. 4 Uhr P. u. Güterzug n. Crimmitschau.
- 4) [Ankunft II. Abends 5¼ Uhr P. u. Güterzug a. Crimmitschau.

Fahrpreise für eine einzelne erwachsene Person in Wagenklasse I. II. III., von Leipzig aus, a) bis Altenburg (5½ Meilen) 42, 26 und 16 Ngr.; b) bis Berlin (29 Meilen) 165, 110 und 70 Ngr.; c) bis Crimmitschau (9 Meilen) 72, 45 und 27 Ngr.; d) bis Dresden (15½ Meilen) 90, 68 und 45 Ngr., jedoch in III. Wagenklasse mit Güterzügen nur 38 Ngr.; und e) bis Magdeburg (16 Meilen) 96, 64 und 40 Ngr. Kindern unter 10 Jahren wird Ermäßigung zu Theil.

*) Vom und zum Nachtlager in Wittenberg.

Abdrücke obigen Berichtes (à 5 Pf.) sind bei **Sturm und Koppe** (Hôtel de Bavière) zu haben.

Bekanntmachung.

Daß eine Abschrift des vom K. S. Ministerium des Innern an den hiesigen Handelsvorstand gelangten Verzeichnisses der K. Sächsischen und K. Preussischen Consulauf auswärtigen Handelsplätzen an der Börse angeschlagen ist, wird hierdurch bekannt gemacht. Leipzig, den 17. October 1844.

Kretschmann, Börsensecretair.

Local-Veränderung.

G. E. Schulze's Blumenfabrik ist jetzt am Markt No. 9, 2. Et. über dem Geschäftslocale der Herren **Th. Kettembeil & Co.**

Parpalioni & Comp.

haben ihr engl. Tüll- und Spitzen-Lager nach dem Hause des Herrn **Murkina**, **Reichsstraße Nr. 38, 1. Etage**, verlegt.

Ваша фирма имеет в своем распоряжении прекрасные английские тюль и кружева. Адрес: Рижская улица № 38, 1-й этаж.

Ausverkauf

von

J. B. Bargou a. Magdeburg.

Da ich mein Geschäft gänzlich aufgeben, so verkaufe ich nachstehende Artikel bedeutend unter dem Einkaufspreis. Havana-, Bremer, Hamburger Cigarren, 100 Stück von 10 Ngr. an, Schreibbücher mit 5 Bogen Papier, bunte Umschläge 10 Ngr., blaue Umschläge 9 Ngr., Octav-Bücher 5 Ngr. das Dgd., für Galanterie-Arbeiter Silber- und Goldpapier, à Buch 6 Ngr., franz. gepresste Papiere und große Ansichten mehr wie in Hälfte unter dem Einkaufspreis. Feine Schreibpapier, Bienenkorb 5 Ngr., Velin-Papier 4 Ngr. das Buch, Wein-etiquets 1000 Stück 4 Ngr., Gummi-Etiquets und Tuch-Etiquets 1000 St. 5 Ngr., Wechselschemas 100 Stück 2½ Ngr., Stahlfedern die 2 Thlr. gekostet mit 15 Ngr. das Gros. Stand vor dem Grimma'schen Thore links, Ecke der böhmischen Glasbudenstraße. — Der Verkauf dauert bis Sonnabend Abend.

Der Ausverkauf.

von **Schlaf- und Hausröcken**, so wie **Bournous** findet nur bis Sonnabend Abend statt: **Grimma'sche Straße, vis à vis dem Café français.**

≡ Damenhüte und Hauben ≡

in großer Auswahl zu billigen Preisen bei **G. Rosenlaub**, Grimm. Straße Nr. 37, 2. Etage.

Damen-Blousen und Steppröcke werden noch bis Sonnabend zu billigen Preisen verkauft in der **alten Waage am Markte.**

Das erste Herren-Garderobe-Magazin aus Berlin,

24 Grimm. u. Ritterstraßenecke 24 findet sich veranlaßt zum Schluß der Messe, als **Freitag und Sonnabend** bis Abends **10 Uhr** bei **brillanter Erleuchtung** geöffnet zu halten, und während dieser Zeit eine große Auswahl von **Paletots, Bournous, Tweeds, Beinkleider, Westen, Schlaf-Haus-, und Reiseröcke** zu verabschieden. Wer einen Paletot kauft, erhält eine **elegante Wintermütze** in französischem Plüsch oder Tuch mit Bepelbesatz als **Zugabe.**

Nur noch heute u. morgen

findet der wie bekannt billigste Verkauf von **Bournous, Schlaf- und Hausröcken** in der **alten Waage am Markte** statt.

NB. Auch soll eine Partie zurückgesetzter Schlafröcke zu auffallend billigen Preisen weggelassen werden.

Nicht zu versäumen.

Nur noch heute und morgen bis zu Sonnabend sind die besten **Paletots, Bournous, Schlaf-, Haus- und Reiseröcke** zu haben **Reichsstraße Nr. 23/503.**

S. J. Moral aus Berlin.

Taschen - Camera - Obscura.

Die mehrfach gewünschte größere, vervollkommnete Sorte dieses so beliebten Artikels ist heute bei mir eingetroffen und ganz zweckmäßig befunden, **der Preis ist 10 Ngr. pro Stück.** Die kleinere Sorte, welche ich bisher zu 7 1/2 Ngr. verkaufte, **erlasse ich jetzt**, um schnell damit zu räumen, **à 6 Ngr.**, im Dubend beide Sorten noch billiger.

G. F. Märklin Markt No. 16/1.

Nur noch heute

besteht der Verkauf einer Anzahl

Bielefelder Leinen und Taschentücher, für deren Echtheit garantiert wird. Bieger. Abreise sollen solche in ganzen und halben Stücken zu den wirklich äußersten Fabrikpreisen verkauft werden: **Hall'sche Straße (halber Mond) Nr. 13/458, 1 Treppe rechts bei**

D. Sahn aus Lag. bei Bielefeld.

Pianoforte- und Flügel-Verkauf, billig und gut: **Mühlgasse auf dem Königsplatz Nr. 13, im Hofe 2 Treppen.**

Verkauf. Ein schönes Billard mit gutem Tuche bezogen und allem Zubehör ist billig zu verkaufen. Das Nähere bei **Job. Heinrich Roth,** hohe Straße Nr. 13 vor dem Zeiger Thore.

Ein gutes Billard

ist billig zu verkaufen: **Hainstraße Nr. 25 im Hofe links 2 Treppen.**

Ein Reisepelz, ganz gut gehalten, mit Bären-Rauchwerk ist billig zu verkaufen beim **Hausmann Nicolaistraße Nr. 1.**

Zu verkaufen sind ganz billig 3 Fuder Letticht.

Gerhardt. Petrinum, Schloßgasse.

Eine gebrauchte ziemlich große Branntweinblase wird zu kaufen gesucht: **Nicolaistraße Nr. 44, 1 Treppe hoch.**

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein Dienstmädchen, welches mit Kindern umzugehen weiß und ihre Zeugnisse sofort beizubringen hat: **Reichels Garten, Moritzstraße, Nr. 9, part.**

Zu vermieten ist ein Logis, welches sogleich bezogen werden kann, im neuen Anbau, **lange Straße Nr. 14.**

Einige Schlafstellen sind offen und sogleich zu beziehen: **Seewandgäßchen Nr. 2, 3 Treppen vorn heraus.**

Theater-Nachricht.



In der großen Bude Nr. 1 vor **Reimers Garten** habe ich die Ehre einem resp. Publicum ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich bis Sonntag den 20. dieses Monats Vorstellungen geben werde, und zwar mit außerordentlicher Veränderung sowohl in Pantomimen als auch im Hexentanz. Ich werde Alles aufbieten, um noch recht vergnügte Abende zu verschaffen und bitte um Ihre fernere Geneigtheit und zahlreichen Besuch. Sonntag werden drei Vorstellungen gegeben: die erste von halb 4 bis 5 Uhr. Das Uebrige ist bekannt. **Schumann, Professor.**

Neues Theater auf dem Königsplatz.

B. Bosco

gibt seine drei letzten Vorstellungen, als heute den 18ten, Sonnabend den 19ten und Sonntag den 20ten Oct. die letzte Vorstellung. Billets sind zu bekommen von 10 bis 4 Uhr beim Portier im Hotel de Pologne und Abends an der Cassé. Casseneröffnung um 1/2 6 Uhr. Anfang um 7 Uhr. Ende 1/2 10 Uhr.

Billets gelten nur für den Tag, wo sie gelöst werden.

Heute Wiener Saal. Leichenzug.

Die Abonnement-Billets zu den Winter-Vergnügungen der

LABYRINTH

sind bis Freitag den 25. October in **Tannerts Salons** in Empfang zu nehmen. **Der Vorstand.**

Neues Panorama,

die Schweden vor Freiberg im Jahre 1643.

Für die bisherige Anerkennung dieser Vorstellungen ganz ergebenst dankend, ladet zu fernem gütigen Besuch höflichst ein **G. C. Hoff.**

Schützenhaus.

Freitag, den 18. October großes Militär-Concert, gegeben vom Musikchor des Füsilir-Bat. 31. Infanterie-Regiments zu Weissenf. 18. Die Piecen des Concerts sind alle von berühmten Componisten und aus beliebten Opem. Zum Schluß: „Die Schönheiten Leipzigs“, Ländler mit Glockenspiel v. Schneider. Entree 2 1/2 Ngr. Anfang präcis 7 Uhr Abends. **Stief.**

Heute Freitag den 18. October

im Sanssouci

ganz launig-musikalische Abendunterhaltung, wobei die neuesten Wiener Localgesänge vorgetragen werden, wie auch mehrere in dazu passendem Costüm. Da mein Aufenthalt nur noch von drei Tagen besteht, so bittet um recht zahlreich gütigen Besuch **J. Frey** aus Teplitz.

Anfang 1/2 8 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

Morgen zum vorletzten Male im

Wiener Saal.

Elysium.

Heute Freitag den 18. October ganz launige Gesang-Unterhaltung von den österreichischen National-Sängern **A. Baldes** nebst **Frau** und **C. Kalla.** Anfang halb 8 Uhr. NB. Die komischen Gesänge sind des Abends zu haben.

Concert.

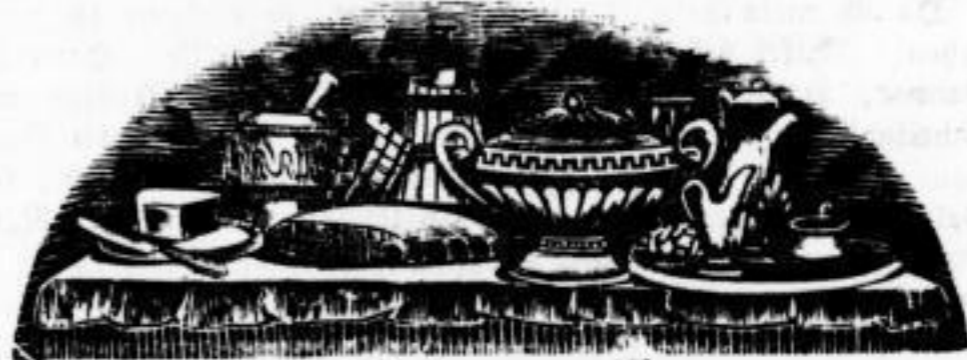
Heute Freitag im Elysium, Billard und Restauration bei **F. A. Kranitzky,** Reichstraße, im Hofe quer vor, wobei sich der beliebte Zuherspieler und Alpensänger **Franz Jechinger** nebst Frau mit Gitarrebegleitung hören lassen wird. Anfang 7 Uhr.

Große Funkenburg.

Heute Freitag d. 18. October **starkbesetztes Concert.** **Hauschild.**

Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden **Concert** und **warmen Abendessen,** portionenweis, ladet ergebenst ein **C. S. Paatz,** auf der großen Funkenburg.



Kirmesß
auf dem **Thonberge.**
Anfang den 20. October.

Cirque des Champs Elysées de Paris

der Herren Paul Cuzent, Léjars und Loisset
in der großen Arena auf dem Königsplaz,

heute Freitags den 18. October, um 7½ Uhr Abends,
zum Besten der hiesigen Armen
große Vorstellung

in der höhern Reitkunst, Voltige und Gymnastik, mit verschiedenen neuen Scenen, wobei sämtliche Mitglieder der Gesellschaft in ihren Exercitien auftreten werden. Die Tageszettel enthalten die näheren Details der vorkommenden Piecen.

Bei dem anerkannten Wohlthätigkeitsfinn der humanen Bewohner Leipzigs hegen die Directoren das Vertrauen, daß der heutigen Vorstellung eine recht zahlreiche Theilnahme geschenkt werden möge.

Diesjenigen, welche an die Directoren noch rechtliche Forderungen haben, wollen sich baldmöglichst melden und Zahlung gewärtigen.
P. Cuzent & Léjars.

Einzugsschmaus in Lützschena.

Ich Unterzeichneter habe die Ehre auf obige Festlichkeit für nächsten Sonntag den 20. October in meiner gegenwärtigen Restauration in Lützschena aufmerksam zu machen. Ein starkbesetztes Orchester mit Militärmusik wird die schönsten Concert- und Tanzstücke aufführen, und verschaffen die geräumigen und geschmackvollen Localitäten meinen geehrten Freunden und Gönnern Gelegenheit sich recht zu vergnügen; dabei ist die Küche und Keller aufs Vorzüglichste mit Speisen und Getränken versehen. Ich mache noch auf den freundlichen Weg durch den Wald, so wie zur Rückkehr auf der ebenen geraden Weg der Chaussee aufmerksam, und lade zu einem recht zahlreichen Besuch ergebenst ein.

Fischer, Wirth in Lützschena.

Heute Freitag Gesellschaftstag in Stötteritz. Schulze.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen in
Schönbergs Restauration, Burgstraße Nr. 1.

Stadt Walmiedy.

Heute Abend Karpfen, polnisch, mit Weinkraut und ein gut Glas Altenburger bei
A. Krabl, Ritterstraße.

*** Grüne Schenke. ***

Heute Freitag ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ergebenst ein
G. Schneider.

Morgen Schlachtfest, wobei früh von 8 Uhr an zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe nebst Karpfen (polnisch) ergebenst eingeladen wird.

Brose, Bahnhofstraße.

Morgen Schlachtfest bei
Karl Birkner, Neumarkt Nr. 11/18.

Morgen früh zum Wellfleisch und Abends zur frischen Wurst und Wurstsuppe ladet ergebenst ein
Robert Pflock, Thomaskirchhof Nr. 7.

Heute ladet zum Schlachtfest ganz ergebenst ein
Carl Schibe, Lange Straße Nr. 14.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ergebenst ein
J. G. Henze, Reichels Garten.

Heute Mittag von ½ 12 Uhr, und Abends 6 Uhr an Klöße mit Schinken, Sauerkraut und Meerrettig; auch sind wieder Abonnentenplätze pr. Woche 20 Ngr. bei
J. G. Bauer, Sack Nr. 9.

Drei Thaler Belohnung.

Ein kleiner, schwarzer, glatter Hund, Bastard von Pinscher und Dachs, mit hellbraunen Pfötchen, dergleichen Schnauze und eben solchen Flecken über den Augen, Ringelruthe und nicht gestuften Ohren, mit blaulebernem Halsband und der Steuernummer 1829 versehen, wird seit dem 10. d. M. vermisst. Wer durch Anzeige im Militär-Hospital dessen Wiedererlangung bewirkt, erhält obige Belohnung.

Verloren wurde Sonntag Abend auf dem Augustusplaz eine schwarze Capuze. Wer dieselbe Quergasse Nr. 1 abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Am 15. d. M. ist unter den Buden vor Reimers Garten eine Brieftasche, 25 Achet, Lotterieloose 5. Classe 26. und ca. 12 Loose 1. Classe 27. Lotterie enthaltend, verloren gegangen. Wer dieselbe mit deren Inhalte an Herrn Haupt-Collecteur **Sard** zurückbringt, erhält 1 Thaler Belohnung.

Die fraglichen Loose sind übrigens bei hiesiger wohlthät. Lotterie-Direction bereits als verloren gemeldet und für den jetzigen Inhaber jedenfalls nutzlos. Leipzig, den 17. October 1844.

Verloren wurde am 17. d. Vormittags zwischen 10 - 11 Uhr von einem armen Familienvater 2 Stück Cassen-Anw. à 5 Thlr., von Auerbachs Hof durch Hohmanns Hof bis zum Gewölbe der Unterzeichneten, und wird der ehrliche Finder gebeten, denselben gegen eine gute Belohnung bei Unterzeichneten zurück zu geben.
Rodde & Urban.

Verloren wurde von einem armen Manne ein Friedrichsdor in der Petersstraße oder deren Nähe; der ehrliche Finder wird dringend gebeten, denselben gegen 1 Thlr. Belohnung abzugeben beim Hausmann in Jägers Hof.

Am 14. dieses Monats wurde in den obern Salons des Hotel de Pologne ein Filztuch-Bournous von Jemandem, wahrscheinlich irrthümlich an sich genommen; in demselben befand sich ein kaufmännisches Notizbuch, welches nur für den Eigenthümer großen Werth hat. Derselbe ist gendthigt schnell abzureisen, weshalb um schleunige Abgabe beim Portier im Hotel de Pologne gebeten wird.

Verloren.

wurde gestern auf dem Wege vom Hotel de Baviere durch die Grimma'schen Straße nach der Reichsstraße und von da über dem Markt zurück nach dem Hotel ein goldner Ring mit Brillanten. Der Finder wird gebeten, denselben gegen 3 Thaler Belohnung abzugeben beim Portier des Hotel de Baviere.

Stehen gelassen wurde am 15. d. M. Vormittags auf der Promenade ein schwarzer baumwollener Regenschirm, in der Gegend des Hotel del Saxe. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Bezahlung abzugeben bei den Sänfentträgern zwischen 12 und 1 Uhr Mittags.

Verloren wurde den 16. Oct. Abends von der Katharinen-, Grimma'schen, Reichstraße bis auf die Post eine Brille in grauem Futteral. Der Finder hält eine der Sache angemessene Belohnung beim Hausknecht in der Post.

Verloren wurde von der alten Waage bis zur Petersstraße ein Sammetbeutel, einiges Geld und ein Taschentuch enthaltend. Der Finder wird gebeten denselben gegen angemessene Belohnung bei **F. W. Schmidt & Comp.** abzugeben.

Die mir wohlbekannt Dame, welche am 15. October wahrscheinlich aus Versehen ein Packet Spitzen mitnahm, wird ersucht, dasselbe auf dem Augustusplazze 2te Reihe abzugeben bei **Schneider**, aus Grünhagen.

Noch einmal **Otabaiti**. (S. Tageblatt Nr. 287 und 289.) Ja wohl, ja wohl! wie gut wäre es, wenn Jemand für die Leute dort sammelte! In jedem Hause, vom Keller unten hinauf bis über die Dachspitze, sollte für sie gesammelt und das Geld dann an den frommen, edlen Pritchard eingeschendet werden, dessen uneigennützigem, nur aufs Evangelium gerichteten Sinn Jeder kennen lernt, der Abels du Petit-Thouars Voyage autour du Monde, Bruxelles 1844, S. 217 ff. lesen will.

Schauspielfarkeiten der jetzigen Messe.

Das Theater der Magie und Mechanik des Herrn **Schumann**.

Wunder wirkt die Natur; die Menschen können nur täuschen. Was Du mit Staunen gesehn, ist nicht so, wie Du es sahst. Aber gehe nur hin und laß Dich täuschen. Die Wahrheit, hier gebietet sie den Tod, und nur der Irrthum beglückt! Sieh, aus dem leeren Gefäß, Du fühlst und siehst, daß es leer ist, zaubert die kunstreiche Hand Dinge auf Dinge hervor! Greife beherzt hinein, Du findest nichts! Doch ein Zeichen giebt der Magus; sogleich liegt in der Hand Dir das Ei. Und er wirft's in den Hut; von selber steigt's in die Höhe, tanzend von Hut zu Hut ohne bewegende Kraft. Jetzt schneide der Taube, sie

darf Dich nicht dauern, den Kopf ab. Zieh, schon ist es geschehen! Hier ist der Kampf und der Kopf! Und vor Deinen Augen ergreift der Zauberer die Taube, setzt ihr den Kopf wieder an, zeigt sie Dir vor und — sie lebt; lebt wahrhaftig, so sehr Du auch es zu klauen Dich kränkest! Fest überzeuge Dich, und dann deute Dir's, wie Du's vermagst. Was Du noch Alles siehst, Du wirst es nicht weiter bestaunen: sei es die Hexe oder Pantomime, sei es der Kopf auf dem Teller. Wunder wirkt die Natur; die Menschen können nur täuschen. Aber Du täuschest Dich gern und nur der Irrthum besüßet!

Von einem Kunstfreunde.

Ihre am heutigen Tage vollzogene eheliche Verbindung beehren sich lieben Verwandten und geehrten Freunden statt besonderer Meldungen hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Leipzig, d. 16. Oct. 1844.

Ernst Dürr,
Wilhelmine Dürr geb. Funk.

Verählungsanzeige.

Ferdinand Auerbach.
Pauline Auerbach geb. Hammer.

Wöckern, den 15. October 1844.

Gestern Abend wurde meine liebe Frau von einem muntern Mädchen glücklich entbunden.

Leipzig, den 17. Oct. 1844.

Wilhelm Popp.



Den geehrten Mitgliedern der

Singakademie

zeigen wir an, daß die auf heute festgesetzte Uebung eingetretener Hindernisse halber ausfallen muß, und die nächste Uebung also erst

Freitag den 25. October

im bekannten Locale stattfinden kann.

Leipzig, den 18. October 1844.

Der Vorstand.

Unpassirte Fremde.

- Ihre Durchlaucht die F. d. St. in Neuf-Bretz, v. v. Aitenburg, im Hotel de Baviere.
- Ahlfeld, Kfm. v. Veraburg, Hotel de Pol.
 - Affig, Gutsbes. v. Dermanstbad, Palmbaum.
 - Apel, D., v. Neitschau, großer Blumenberg.
 - Bemmann, Stadtrichter, v. Rochlig, St. Dresd.
 - Buhrer, Kfm. v. London, goldner Bahn.
 - Bamberg, Kfm. v. Zwickau, gr. Baum.
 - Bastinelli, Part. v. Paris, Hotel de Baviere.
 - v. Beuckmann, Baron, v. Dürnberg, und
 - Bramson, Kfm. v. Danzig, gr. Blumenberg.
 - Bibber, Decon. v. Scherrein, Rhein. Hof.
 - v. Brantk, Gutsbes. v. Schönwig, S. de Pol.
 - Böttcher, Kfm. v. Dresden, Hotel de Bav.
 - Blank, Kfm. v. Barmen, Hotel de Sav.
 - Cohen, Kfm. v. Schwerin, gr. Fleischbergasse 6.
 - Duborg, Ingen. v. Paris, Hotel de Baviere.
 - v. Dalhammer, Rent. v. Rostock, S. de Sav.
 - Dörflich, Banq. v. Altenburg, St. Hamb.
 - Davidsohn, Kfm. v. Königsberg, und
 - v. Dörsberg, Baron, v. Regensburg, gr. Blumenberg.
 - Erler, Kfm. v. Freiberg, Hotel de Baviere.
 - Geuyter, Fräul., v. Greiz, und
 - Elb, Sensal, v. Dresden, Hotel de Baviere.
 - Edelmann, Maschinend. v. Berlin, Palmbaum.
 - Füller, Kfm. v. Dittersbach, goldner Bahn.
 - Fuchs, Part. v. Krakau, Hotel de Pologne.
 - Fö, Rent. v. Brescia, Hotel de Baviere.
 - v. Frißsch, Oberlandjägermeister, v. Weimar, S. de Prusse.
 - Grotzian, Asses. v. Braunschweig, S. de Prusse.
 - Geigenmüller, Def. v. Leubniz, St. Berlin.
 - Strard, Kfm. v. St. Rom, Stadt Rom.
 - Godnig, Part. v. Krakau, Hotel de Pol.
 - v. Gersdorf, Part. v. Dresden, Münch. Hof.
 - Grechmann, Kfm. v. Halle, Grimm. Str. 1.
 - Holshö, Part. v. Altenburg, Stadt Berlin.
 - Preverste, Kfm. v. Dittersbach, goldner Bahn.
 - Hempel, D., v. Altenburg, Münchner Hof.
 - Haupt, Gutsbes. v. Lauterwitz, St. Dresden.
 - Hill, Kfm. v. Offenbach, Rheinischer Hof.
 - Hirschberg, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pol.
 - Heinchen, Kfm. v. Dresden, Hotel de Bav.
 - Hitschorn, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
 - v. Kuchowitsch, Baron v. Petersburg, gr. Blumenberg.
 - Köhler, Pastor v. Mahles, St. Frankfurt.
 - v. Kayw, Oberstlieut. v. Zwickau, St. Rom.
 - Klett, Kfm. v. Wehlis, Stadt Gotha.
 - Kreder, Consistorialrath, v. Dresden, S. de Bav.
 - Kraushaus, Fräul., v. Pirschberg, Rhein. Hof.
 - Kirchmayer, Part. v. Krakau, Hotel de Pol.
 - Kranse, Adv. v. Dresden, Hotel de Baviere.
 - Korn, Frau, v. Breslau, gr. Blumenberg.
 - Kellner, Kfm. v. Stolpen, Hotel de Baviere.
 - Korack, Hofmusik. v. Greiz, St. Breslau.
 - Lehmann, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
 - Leopold, Frau, v. Petersburg, Münch. Hof.
 - v. Lindemann, Literat, v. Dresden, Rh. Hof.
 - Leudert, Amtsrath, v. Gahlenz, S. de Bav.
 - v. Leipziger, Landrath, v. Bitterfeld, und
 - v. Leipziger, Oberforststr., v. Dresden, Hotel de Baviere.
 - Lopmann, Kfm. v. Jäna, Stadt London.
 - Löwenberg, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.
 - v. Lindeman, Erstell., Staatsminister, v. Altenburg, Hotel de Baviere.
 - Lemmer, Kfm. v. Lichtenau, Stadt Gotha.
 - Meyer, Musikdir. v. Philadelphia, und
 - Minter, Part. v. Warschau, Hotel de Baviere.
 - v. Neitsch, Kammerh., v. Steinbrücken, Münchner Hof.
 - Möller, Part. v. Kopenhagen, und
 - Müller, Frau, v. Dresden, Rhein. Hof.
 - Müller, Pastor, v. Prouß, St. London.
 - Maisan, Fabr. v. Kopenhagen, gr. Blumenb.
 - Müller, Oberberggrath, v. Eisleben, S. de Pol.
 - Martin, Mühlbes. v. Bitterfeld, Palmbaum.
 - Mitligger, Part. v. Gens, gr. Blumeberg.
 - Neubert, Pfarrer, v. Pochhermsdorf, St. Dresd.
 - Mathison, Kfm. v. Braunschweig, gr. Blumenb.
 - v. Doppel, Amtshptm. v. Borna, S. de Prusse.
 - v. Dssa, Part. v. Münster, Hotel de Baviere.
 - v. Dvolski, Gutsbes. v. Dresden, S. de Bav.
 - Deimichen, Kfm. v. Kiebig, St. Dresden.
 - Dhmann, Kfm. v. Ulfsted, blankes Hof.
 - v. Ofens-Eachen, Rent. v. Mitou, und
 - v. Otzelstky, Landschaftsrath, v. Posen, Hotel de Baviere.
 - Probst, Part. v. Dresden, gr. Blumenberg.
 - Raabe, Amtm. v. Drossig, grüner Baum.
 - Richter, Apell-Nath, v. Zwickau, St. Hamb.
 - Richter, Act. v. Zwickau, Stadt Hamburg.
 - Repton, Lord v. London, Hotel de Baviere.
 - Ruben, Maler v. Burg, goldner Bahn.
 - Schubert, Decon. v. Dessau, und
 - v. Sobbe, Oberstlieut., v. Raumburg, Rh. Hof.
 - Stroforb, Baumstr. v. Halberstadt, St. Hamb.
 - v. Schindel Kammerh. v. Dresden, St. Rom.
 - Schucker, Frau, v. Neuffchen, St. Hamburg.
 - Stengel, Kfm. v. Zwickau, und
 - Schmidt, Kfm. v. Dresden, grüner Baum.
 - Schmidt, Kfm. v. Halle, und
 - Schock, Kfm. v. Nürnberg, Palmbaum.
 - Ströfer, D., v. Dschag, Stadt Berlin.
 - Steiner, Bürgermstr. v. Janow, St. Gotha.
 - v. Schreins, Oberforststr. v. Merseburg, St. Rom.
 - Thiememann, M., v. Neutkirchen, gr. Baum.
 - Treichshke, Kfm. v. Heilbrungen, gr. Fleischergasse 5.
 - Titze, Adv. v. Reichenbach, 3 Könige.
 - Wetter, Kfm. v. Solingen, S. de Baviere.
 - Vietegello, Rent. v. Brescia, Hotel de Bav.
 - Wolf, Kfm. v. Dresden, Stadt London.

Druck und Verlag von **G. Polz.**